FACHSERIE F

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8 Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

August 1969





Bestellnummer: 250810 - 690208
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im August 1969	3
Übersichten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern	4
2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen	5
3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen	6
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern nach Betriebsarten	7
5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	8
6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen von Ausländern	9
7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	10
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	11
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendher- bergen und Kinderheimen nach Ländern	15
10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden nach Ländern	16
11. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden nach dem ständigen Wohnsitz der	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Dezember 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht. - Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr bringt monatlich die Fachserie H, Reihe 7.

Vorbemerkung

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neu angekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden auch die Ubernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden gezählt.

Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Durch Verwaltungsreformen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sind Eingemeindungen bzw. Gemeindezusammenschlüsse erfolgt, die den Berichtskreis verändert haben, so daß Vergleiche nur mit geringfügigen Einschränkungen möglich sind.

Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im August 1969

Von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd. 2 700 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes wurden im August 1969 rd. 30,0 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 6,4 % gegenüber August 1968), davon 27,6 Mill. von Inlandsgästen (+ 6,2 %) und 2,4 Mill. von Auslandsgästen (+ 8,1 %) gemeldet.

Fremden- übernachtungen	A ug ust 1969	Dage August 1968	gen Juli 1969	Veränderung geger August 1968	August 1969 nüber Juli 1969	
		1 000	%			
Insgesamt dayon	29 982,2	29 189,4	29 408,8	+ 6,4	+ 1,9	
Inländer	27 561,1	25 950,5	26 648,1	+ 6,2	+ 3,4	
Ausländer	2 421,0	2 238,9	2 760,7	+ 8,1	~ 12,3	

An dieser Entwicklung waren die Großstädte (+ 10,8 %), die "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 9,4 %) und die Luftkurorte (+ 7,5 %) stärker beteiligt als die Seebäder (+ 5,0 %) und die Heilbäder (+ 2,3 %).

Außerdem wurden in Jugendherbergen 1 401 400 (+ 19,9 % gegenüber August 1968) und in Kinderheimen 980 200 (- 0,1 %) Fremdenübernachtungen registriert. Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden betrug die Zahl der Übernachtungen 4 555 400 (+ 17,6 %), darunter 898 800 (+ 29,0 %) von Auslandsgästen.

Land	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber August 1968 3)	Fremden- übernach- tungen 2)	Veränderung gegenüber August 1968 3)	Durch- schnittliche Aufent- haltsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Betten- kapazität 5)
	Anz	ahl	%	Anzahl	%	Tage	%
			_				
	1		Inages	amt		•	
Schleswig-Holstein	141	422 686	+ 8,9	4 732 020	+ 8,1	11,2	93,2
Hamburg	1	166 631	+ 9,4	303 734	+ 10,2	1,8	65,7
Niedersachsen	298	525 437	+ 0,0	3 5 09 0 16	+ 1,1	6,7	69,0
Bremen	2	40 591	+ 8,3	69 558	+ 7,6	1,7	58,6
Nordrhein-Westfalen	423	563 809	- 0,6	2 636 053	+ 5,7	4,7	58,5
Hessen	411	501 472	+ 4,5	2 696 659	+ 4,5	5,4	66,8
Rheinland-Pfalz	241	369 569	+ 14,6	1 479 748	+ 13,9	4,0	53,9
Baden-Württemberg	528	895 687	+ 6,0	5 328 453	+ 6,7	5,9	71,8
Bayern	604	1 291 4 30	+ 4,7	8 947 081	+ 6,7	6,9	69,7
Saarland	43	19 944	+ 3,6	55 535	+ 18,9	2,8	33,2
Berlin (West)	1	80 470	+ 13,6	224 337	+ 11,7	2,8	49,1
Bundesgebiet	2 693	4 877 726	+ 5,1	29 982 194	+ 6,4	6,1	69,9
			Inlan	der			
Schleswig-Holstein	141	383 230	+ 9,7	4 640 236	+ 8,3	12,1	
Hamburg	1	100 951	+ 9,3	188 480	+ 9,0	1,9	•
Niedersachsen	298	464 955	+ 0,0	3 390 176	+ 1,2	7,3	•
Bremen	2	30 393	+ 13,0	52 643	+ 9,6	1,7	•
Nordrhein-Westfalen	423	423 348	- 4,0	2 348 960	+ 5,1	5,5	•
Hessen	411	346 854	+ 0,8	2 408 601	+ 3,4	6,9	_
Rheinland-Pfalz	241	244 748	+ 14,8	1 179 480	+ 12,8	4,8	•
Baden-Württemberg	528	660 173	+ 7,2	4 806 160	+ 7,3	7,3	
Bayern	604	1 047 849	+ 4,6	8 360 753	+ 6,6	8,0	_
Saarland	43	14 501	+ 8,2	46 999	+ 22,2	3,2	
Berlin (West)	1	49 264	+ 18,6	138 657	+ 10,7	2,8	
Bundesgebiet	2 693	3 766 266	+ 4,5	27 561 145	+ 6,2	7,3	
	1		Auslän	der ⁶⁾			
Schleswig-Holstein	141	39 456	+ 1,3	91 784	- 2,6	2,3	
Hamburg	1	65 680	+ 9,6	115 254	+ 12,2	1,8	•
Niedersachsen	298	60 482	+ 0,2	118 840	- 1,1	2,0	•
Bremen	2	10 198	- 3,5	16 915	+ 2,0	1,7	•
Nordrhein-Westfalen	423	140 461	+ 11,3	287 093	+ 11,6	2,0	•
Hessen	411	154 618	+ 13,6	288 058	+ 14,7	1,9	•
Rheinland-Pfalz	241	124 821	+ 14,2	300 268	+ 18,1	2,4	•
Baden-Württemberg	528	235 514	+ 2,9	522 293	+ 1,3	2,2	•
Bayern	604	243 581	+ 5,2	586 328	+ 8,0	2,4	•
Saarland	43	5 443	- 6,9	8 536	+ 3,5	1,6	•
Berlin (West)	1	31 206	+ 6,6	85 680	+ 13,4	2,7	•
Bundesgebiet	2 693	1 111 460	+ 7,2	2 421 049	+ 8,1	2,2	

¹⁾ Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1969 nach Gemeinderr . ; en 1)

Gemeindegruppe	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber August 1968 3)	Fremden- übernach- tungen 2)	Veränderung gegenüber August 1968 3)	Durch- schnittliche Aufent- haltsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.19 verfügbaren Betten- kapazität 5)
	Ar	zahl	*	Anzahl	%	Tage	%
			Insges	amt			
Großstädte	57	1 360 859	+ 4,5	2 633 328	+ 10,8	1,9	56,2
Heilbäder (o.Seebäder)	190	634 935	+ 2,4	7 747 401	+ 2,3	12,2	78,2
darunter:							
heilklimat. Kurorte	24	141 158	- 0,7	1 532 192	+ 1,2	10,9	58,7
Kneippkurerte	29	91 556	- 0,2	928 538	+ 0,6	10,1	76,2
Luftkurorte	388	660 209	+ 7,6	6 258 261	+ 7,5	9.5	75,2
Seebäder	80	403 597	+ 3,6	5 743 469	+ 5,0	14,2	92,8
Sonstige Berichts- gemeinden	1 978	1 818 126	+ 6,0	7 599 735	+ 9,4	4,2	55,0
Inagesant	2 693	4 877 726	+ 5,1	29 982 194	+ 6,4	6,1	69,9
			Inländ	er			
Großstädte	57	808 565	+ 2,4	1 689 883	+ 12,8	2,1	
Heilbäder (o.Seebäder)	190	554 688	+ 2,2.	7 448 937	+ 2,3	13,4	•
darunter:							
heilklimat. Kurorte	24	118 776	- 2,3	1 444 647	+ 0,8	12,2	•
Kneippkurorte	29	77 726	- 0,5	881 410	+ 0,6	11,3	•
Luftkurorte	388	586 580	+ 7,7	5 982 693	+ 7,4	10,2	•
Seebäder	80	392 901	+ 3,9	5 692 309	+ 5,2	14,5	•
Sonstige Berichts- gemeinden	1 978	1 423 532	+ 5,5	6 747 323	+ 9,0	4,7	•
Insgesamt	2 693	3 766 266	+ 4,5	27 561 145	+ 6,2	7,3	•
	•		Ausländ	er ⁶⁾			
Großstädte	57	552 294	+ 7,6	943 445	+ 7,4	1,7	•
Heilbäder (o.Seebäder)	190	80 247	+ 3,7	298 464	+ 0,9	3,7	
darunter:	1						
heilklimat. Kurorte	24	22 382	+ 8,9	87 545	+ 9,8	3,9	•
Kneippkurorte	29	18 830	+ 1,4	47 128	+ 0,6	3,4	•
Luftkurorte	388	73 629	+ 6,9	275 568	+ 10,2	3,7	•
Seebäder	80	10 696	- 4,4	51 160	- 11,1	4,8	
Sonstige Berichts- gemeinden	1 978	394 594	+ 7,7	852 412	+ 12,6	2,2	•
Insgesamt	2 693	1 111 460 .	+ 7,2	2 421 049	+ 8,1	2,2	•

¹⁾ Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises und Umsetzungen innerhalb der Gemeindegruppen sind berücksichtigt). 4) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insebesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen im August 1969

	ļ }		——————————————————————————————————————	Davon	T	Can-44
Land	Insgesamt	Groß- städte	Heil- bäder	Luft- kurorte	Seebäder	Sonstige Berichts- gemeinder
	F	remdenmeldung	•n			
Schlesk'g-Holstein	422 686	41 388	9 141	37 273	262 005	72 879
lamburg	166 631	166 631	-	_	_	-
Mederand Gay	525 437	76 752	82 064	19 696	141 592	205 33
dremen	40 591	40 591	-	-	-	-
ordrhein-Westfalen	563 809	2 42 583	63 938	29 534	-	227 75
essen	501 472	174 823	73 025	49 491	-	204 13
Pheinland-Pfalz	369 569	78 555	62 332	16 313	-	212 36
Saden-Württemberg	895 687	154 722	146 256	224 245	-	370 46
Bayern	1 291 430	294 504	198 179	283 657	-	515 09
sarland	19 944	9 840	.	-	-	10 10
Berlin (West)	80 470	80 470	•	_	-	-
	4 877 726	1 360 859	634 935	660 209	403 597	1 818 12
Bundesgebiet	1 4 0// /20	1 300 037	3). 7))		107 371	, , , ,
	Fre	idenübernacht	ungen			4
chleswig-Holstein	4 732 020	66 265	105 973	342 199	4 068 575	149 00
lamburg	303 734	303 734	-	-	-	-
liedersachsen	3 509 016	124 917	870 315	199 119	1 674 894	639 77
Bremen	69 558	69 558	-	-	-	-
Wordrhein-Westfalen	2 636 053	457 140	931 337	201 492	-	1 046 08
lessen	2 696 659	337 975	1 074 046	359 314	-	925 32
Rheinland-Pfalz	1 479 748	120 315	524 532	105 633	-	72 9 26
Baden-Württemberg	5 328 453	295 524	1 824 264	2 013 362	-	1 195 30
Sayern	8 947 081	617 986	2 416 934	3 037 142	-	2 875 0
Saarland	55 535	15 577	-	-	-	39 35
Berlin (West)	224 337	224 337	-	-	-	~
Bundesgebiet	29 982 194	2 633 328	7 747 401	6 258 261	5 743 469	7 599 73
	Durchschnittlic	he Aufenthalt	sdauer in Tage	n		
Schleswig-Holstein	11,2	1,6	11,6	9,2	15,5	2,0
Hamburg	1,8	1,8	-	-	-	-
diedersachsen	6,7	1,6	10,6	10,1	11,8	3,1
Bremen	1,7	1,7	-	-	-	-
Wordrhein-Westfalen	4,7	1,9	14,6	6,8	_	4,6
lessen	5,4	1,9	14,7	7,3	-	4,5
Rheinland-Pfalz	4,0	1,5	8,4	6,5	-	3, h
Saden-Württemberg	5,9	1,9	12,5	9,0	-	3,2
Bayern	6,9	2,1	12,2	10,7	-	5,6
Saarland	2,8	1,6	-	-	-	4,0
Berlin (West)	2,8	2,8	-	- •	-	-
Bundesgebiet	6,1	1,9	12,2	9,5	14,2	4,2

¹⁾ Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern nach Betriebsarten¹⁾ im August 1969

				Da	Von		
Land	Insgesamt	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime und Pensionen	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten und Sanetorien	Privat- quartiers
	,						
			Fremdenmel	.dungen			
chleswig-Holstein	422 686	156 400	13 123	59 077	14 749	2 385	176 952
lamburg	166 631	117 406	9 461	39 764	-	-	-
iedersachsen	525 437	287 845	34 362	85 783	22 513	7 251	87 683
remen	40 591	36 062	1 879	2 650	-	-	-
ordrhein-Westfalen	563 809	409 053	61 498	62 312	14 224	8 146	8 576
essen	501 472	352 003	56 228	37 686	12 286	13 240	30 029
heinland-Pfalz	369 569	245 395	52 038	22 634	5 079	6 480	37 943
aden-Württemberg	895 687	440 129	197 591	83 285	19 455	18 905	136 322
ayern .	1 291 430	449 086	266 114	258 657	29 039	20 099	268 435
aarland	19 944	16 970	1 532	611	229	406	196
erlin (West)	80 470	72 582	758	7 130	-	-	-
Bundesgebiet	4 877 726	2 582 931	694 584	659 589	117 574	76 912	746 136
			Fremdenübern	achtungen			
schleswig-Holstein	4 732 020	589 343	84 309	1 014 349	208 201	77 944	2 757 874
amburg	303 734	207 849	14 836	81 049	-	-	-
iedersachsen	3 509 016	755 624	95 326	1 133 658	351 673	200 539	972 196
remen	69 558	57 051	5 161	7 346	-	-	-
ordrhein-Westfalen	2 636 053	890 161	255 303	837 636	232 950	299 456	120 547
essen	2 696 659	807 358	305 034	527 803	223 009	446 461	386 994
heinland-Pfalz	1 479 748	576 122	193 833	202 010	78 469	203 754	225 560
laden-Württemberg	5 328 453	1 091 791	808 041	794 770	326 318	617 725	1 689 808
ayern .	8 947 081	1 179 600	1 125 053	2 233 632	446 458	534 895	3 427 443
saarland	55 535	30 305	4 398	4 677	4 691	9 674	1 790
Serlin (West)	224 337	193 731	2 567	28 039	-	-	-
Bundesgebiet	29 982 194	6 378 935	2 893 861	6 864 969	1 871 769	2 390 448	9 582 212
		Durchschni	ttliche Aufer	thaltedauer i	n Tagen ²⁾		
Schleswig-Holstein	11,2	3,8	6,4	17,2	14,1	32,72)	15,6
lamburg	1,8	1,8	1,6	2,0	-	-	-
iedersachsen	6,7	2,6	2,8	13,2	15,6	27,7	11,1
remen	1,7	1,6	2,7	2,8	-	- 21	
ordrhein-Westfalen	4,7	2,2	4,2	13,4	16,4	36,8 ²⁾	14,1
essen	5,4	2,3	5,4	14,0	18,2	33,7 ²⁾	12,9
heinland-Pfalz	4,0	2,3	3,7	8,9	15,4	31,4 ²)	5,9
Baden-Württemberg	5,9	2,5	4,1	9,5	16,8	32,7 ²⁾	12,4
Bayern	6,9	2,6	4,2	8,6	15,4	26,6	12,8
Searland	2,8	1,8	2,9	7,7	20,5	23,8	9,1
Berlin (West)	2,8	2,7	3,4	3,9	-	-	-
	6,1	2,5	4,2	10,4	15,9	31 ,1 2)	12,8

¹⁾ Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernschtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im August 1969 nach Betriebsarten

Gemeindegruppe	Hotels	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	n);at- c.artiere	Insgesamt
			Fre	ndenmeldungen				
roßstädte leilbäder (ohne Seebäder) luftkurorte leebäder lonstige Berichtsgemeinden	1 079 723 238 317 184 506 71 612 1 008 773	90 634 57 570 108 406 4 481 433 493	189 781 158 108 87 527 94 989 129 184	1 360 138 453 995 380 439 171 082 1 571 450	430 26 837 33 942 22 060 34 305	291 59 832 8 378 2 042 6 369	94 271 237 450 208 413 206 002	1 360 859 634 935 660 209 403 597 1 818 126
Insgesamt	2 582 931	694 584	659 589	3 937 104	117 574	76 912	746 136	4 877 726
eränderung gegenüber ugust 1968 in %	+ 4,9	+ 1,6	+ 7,1	+ 4,7	+ 4,3	+ 4,0	+ 7,6	+ 5,1
			Fremd	enübernachtungen				
eroßstädte Weilbäder (ohne Seebäder) weftkurorte Weebäder Wonstige Berichtsgemeinden	1 903 302 1 214 398 780 163 585 502 1 895 570	192 582 310 577 725 919 51 231 1 613 552	522 069 2 555 451 1 057 355 1 599 447 1 130 647	2 617 953 4 080 426 2 563 437 2 236 180 4 639 769	6 672 503 569 488 181 349 909 523 438	8 703 1 852 066 258 563 51 611 219 505	- 1 311 340 2 948 080 3 105 769 2 217 023	2 633 328 7 747 401 6 258 261 5 743 469 7 599 735
Insgesamt	6 378 935	2 893 861	6 864 969	16 137 765	1 871 769	2 390 448	9 582 212	29 982 194
eränderung gegenüber agust 1968 in %	+ 7,2	+ 6,6	+ 6,9	+ 7,0	+ 3,3	+ 4,0	+ 6,6	+ 6,4
			Durchschnittliche	e Aufenthaltsdauer	in Tagen ²⁾			
roßstädte eilbäder (ohne Seebäder) ouftkurorte eebäder onstige Berichtsgemeinden Insgesamt	1,8 5,1 4,2 8,2 1,9 2,5	2,1 5,4 6,7 11,4 3,7 4,2	2,8 16,2 12,1 16,8 8,8	1,9 9,0 6,7 13,1 3,0 4,1	15,5 18,8 14,4 15,9 15,3	29,9 31,0 30,9 25,32) 34,52) 31,1 ²)	13,9 12,4 14,9 10,8	1,9 12,2 9,5 14,2 4,2
		Durchschnittli	.che Ausnutzung d	er am 1.4.1969 verfi	igbaren Bettenkapazit	ät in % ³⁾		
roßstädte eilbäder (ohne Seebäder) euftkurorte eebäder onstige Berichtsgemeinden	55,7 63,1 60,5 83,7 47,3	40,3 58,9 63,5 78,3 46,8	68,6 81,6 78,4 92,7 68,2	56,2 73,1 67,8 89,8 50,9	47,5 92,0 82,2 91,9 76,6	80,7 94,3 94,7 123,3 88,5	72,5 80,2 94,8 58,7	56,2 78,2 75,2 92,8 55,0
Insgesamt	56,2	51 ,1	79,6	63,0	84,4	94,2	76,4	69,9

¹⁾ Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt. - 3) Angaben über 100 % erklären sich daraus, daß zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt wurden.

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit) 2)	Fremden- meldungen	Fremden- übernachtungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer		rung der rnachtungen 3) AprAug.1969 enüber AprAug.1968
	Anz		Tage		<u>**</u>
Europa	822 123	1 830 388	2,2	+ 5,7	+ 4,9
EWG-Mitgliedsländer	432 029	1 039 583	2,4	+ 5,8	+ 3,1
Belgien-Luxemburg	85 889	212 839	2,5	+ 2,2	+ 0,6
Frankreich	107 508	267 670	2,5	- 13,6	- 8,4
Italien	48 946	92 487	1,9	+ 1,9	´ + 9,8
Niederlande	189 686	466 587	2,5	+ 24,7	+ 9,0
EFTA-Mitgliedsländer	328 087	634 226	1,9	+ 0,9	+ 2,2
Dänemark	72 244	121 385	1,7	- 2,7	+ 0,3
Großbritannien und Nordirland	112 690	219 347	1,9	+ 4,3	+ 3,8
Norwegen	10 890	17 689	1,6	- 1,1	- 0,4
Österreich	31 461	64 970	2,1	+ 3,9	+ 6,4
Portugal	2 787	6 411	2,3	+ 37,7	+ 16,9
Schweden	53 954	104 198	1,9	+ 0,0	+ 0,6
Schweiz	44 061	100 226	2,3	- 4,1	+ 1,1
Übriges Europa	62 007	156 579	2,5	+ 30,5	+ 29,0
Finnland	6 568	12 949	2,0	+ 3,1	- 6,9
Griechenland	7 7 9 0	19 780	2,5	+ 9,9	+ 11,5
Irland	1 187	2 955	2,5	+ 14,4	+ 14,8
Island	446	913	2,0	- 32,5	+ 2,7
Polen 4)	1 892	3 534	1,9	+ 32,5	- 2,6
Sowjetunion 5)	1 129	3 035	2,7	+ 86,4	+ 43,6
Spanien	11 546	24 637	2,1	+ 16,2	+ 15,8
Tschechoslowakei	9 436	27 598	2,9	+ 54,4	+ 62,5
Türkei	8 052	20 397	2,5	+ 27,8	+ 25,3
Sonstige Länder	13 961	40 781	2,9	+ 56,0	+ 54,9
Afrika	8 971	23 514	2,6	- 2,4	+ 9,2
Südafrika	2 730	6 532	2,4	+ 11,0 .	+ 10,2
Übriges Afrika	6 241	16 982	2,7	- 6,7	+ 8,6
Asien	32 161	80 128	2,5	+ 10,9	+ 8,9
Japan	19 228	33 198	1,7	+ 21,3	+ 14,8
Übriges Asien	12 933	46 930	3,6	+ 4,6	+ 4,8
Amerika	240 234	470 328	2,0	+ 19,2	+ 17,6
Argentinien	3 054	7 929	2,6	+ 13,4	+ 7,8
Brasilien	4 246	10 770	2,5	+ 14,9	+ 5,0
Chile	1 126	2 995	2,7	- 7,1	- 4,5
Kanada	16 428	30 646	1,9	+ 10,0	+ 4,0
Mexiko	5 895	12 250	2,1	+124,8	+ 29,1
Vereinigte Staaten	202 089	389 294	1,9	+ 19,9	+ 20,7
Ubriges Amerika	7 396	16 444	2,2	_ l ₄ , *	- 3,2
Australien	4 006	8 111	2,0	+ 7,0	- 1,1
Nicht näher bezeichnetes Ausland	3 965	8 580	2,2	- 2,3	- 4,9
Inagesamt	1 111 460	2 421 049	2,2	+ 8,1	+ 7,3

¹⁾ Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Grundsatzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Einschl. "Deutsche Ostgebiete" und "Freie Stadt Danzig". - 5) Einschl. "Deutsche Ostgebiete".

7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im August 1969 nach wichtigen Herkunftsländern 1)

Land	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfale.	Resen	Rheinland- Pfals	Baden- Württemberg	Baye:	\487 \and	Berlin (West)
										"		
					Anz	ahl.						
nsgesant	2 421 049	91 784	115 254	118 840	16 915	287 09*	288 058	300 268	522 293	72. 328	3 536	85 680
lgien und Luxemburg	212 839	1 585	2 186	2 716	316	21 81	21 01 ⁹	52 772	59 174	45 389	075	1 089
inemark	121 385	20 458	13 512	31 937	1 20 1	7 58%	15 633	7 636	8 67'	12 722	23	1 907
ankreich	267 670	3 447	5 676	7 897	1 304	18 701	18 585	27 316	.02 567	73 499	* 196	5 577
ofbritannien u. Noraicl.	219 347	3 433	, 527	7 491	2 76	46 54	21 92 [£]	38 764	62 781	40 746	125	6 966
alian	25 487	- 5	659 د	t 44,	59	11 J6"	9 42.	5 (54	20 389	911 ور	21	3 504
odnel sada	+no 587	3 157	5 453	३४ ५० -	, , ,	32 7	. 100	175 157	96 005	35 518	• =64	2 043
e in the left	5+ 970	5 315	: 378	:,	2.5	4m (°)	. 25	1 449	11 225	31 822	353	1 57
13**de	198	33 260	1, 539	2 754	* 4	2012	30.	1 744	9 282	2 846	101	6 459
hweis	10 226	5 79 1	- 591	5 51 4	٠,٦	6 75 -	5 62h	÷ 584	32 544	27 305	3 62	2 19
Gelaiste Scenton	346 374	1 5 .4	ir 106	÷ 44	4	०५ ३)	77 424	29 232	73 R52	120 776	355	30 72
orige Lands:	432 Cha) ጉዳጣ	: 1 379	2 gles	- * /	57 AS	10,063	10,680	65 313	100 494	494	23 64
					٠.٥	有事: *						
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4.5,5	•	ν,					1 = i	• • •	•		١٠.
The state of the s	. ='		, , ,	•			۶,	1.5	11,3	3,4	. 12,6	1,
iaemark	5,0	22,3	11.7	25 7	**	2, 1	5, ^{i,}	2,5	1,7	2,2	0,3	2,
rankreich	14,0	3,8	4,9	\$,0	, ~7	6.5	6,5	9,1	19,6	12,5	36,3	6
rodbritannisa u, voriirl.	4,1	3.8	5,5	5,3	٠,,٠	16.	7.5	12,9	8,2	7,0	8,8	8
talien	→ 3	2,2	5,8	1,9	3,5	3, 3	3,3	1,2	4,0	5,3	2,6	i,
Lederlando	19,3	3,4	4.7	24,4	5,5	38 4	13,9	40,0	18,4	14,6	14,8	ż
sterreich	2,7	3,3	3,4	1,8	1,8	1,	1,8	0,5	2,2	5,4	4,1	1.
hweden	4,3	38,4	13,0	6 8	4.5	1.7	2,8	1,1	1,8	2,2	1,2	7
chweis	4,1	6,3	4,7	2,9	3,7	2,-	3,7	1,6	6,2	4,7	3,5	2
ersinigte Staaten	16,1	5,3	10,5	8,0	25,0	8,8	26,9	9,9	14,1	20,6	10,0	35
brige Länder	15,8	9,5	32,9	11,1	24,3	20,0	20,8	3,6	12,5	17,1	5,8	27

¹⁾ Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1969 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

		Fremdens	eldungen	Fr	emdenübernach		Durchschr	
	Gemeindegruppe Gemeinde	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2) gegenuber August 1968	Aufent- halts- dauer 3)	Aus- nutzung 4) der Betten-
		ļ	A	1		insgesamt %	Fremden Tage	Papazitat %
			, An	zahl			1 rage	<u> </u>
2 693	Berichtsgemeinden	4 877 726	1 111 460	29 982 194	2 421 049	+ 6,4	6,1	70
5 7	Großstädte	1 360 859	552 294	2 633 328	943 445	+ 10,8	1,9	56
	darunter:							
	Augsburg	20 355	8 679	35 222	11 997	+ 14,5	1,7	69 49
	Berlin (West)	80 470	31 206	224 337 14 404	85 680 2 487	+ 11,7 + 3,6	2,8 2,2	48
	Bielefeld Bonn	6 615 25 206	1 136 9 707	48 402	17 612	+ 13,4	1,9	50
	Braunschweig	9 854	1 882	17 609	3 276	+ 0,1	1.8	38
	Bremen	30 098	9 390	52 886	15 106	+ 9,9	1,8	57
	Bremerhaven	10 493	808	16 672	1 809	+ 0,9	1,6	63
	Darmstadt	9 075	1 914	19 056	3 882	+ 7,1	2,1	49
	Dortmund	14 880	2 265	28 430	3 581	+ 6,7	1,9	44 54
	Dusseldorf	47 607	15 455	100 056	31 234 2 560	+ 12,6 ' - 2,8	2,1 2,0	36
	Duisburg Essen	6 781	1 205 1 295	13 480		+ 2,5	2,2	34
	Frankfurt am Main	121 794	68 432	23 197 225 685	119 456	+ 17,0	1,9	71
	Freiburg im Breisgau	24 844	11 652	48 472	17 399	+ 5,6	2,ó	62
	Gottingen	12 240	5 356	17 922	6 486	- 18,2	1,5	44
	Hamburg	166 631	65 680	303 734	115 254	+ 10,2	1,8	44
	Hannover	38 315	10 643	63 540	14 997	- 3,6	1,7	52
	Heidelberg	43 530	29 902	67 122	39 730	- 0,6	1,5	62
	K arls ruhe Kassel 5 ⁾	23 673	9 412	38 328	12 380	- 10,8	1,6	42
	Kiel	14 691 17 693	2 872 4 249	23 386 31 439	4 349 5 958	- 30,2 + 5.3	1,6 1,8	39 68
	Koblenz	29 087	16 544	40, 356	22 723	+ 5,3 - 8,9	1,4	51
	Koln	86 584	47 443	138 979	66 549	- 0,3	1,6	58
	Lubeck	23 695	9 867	34 826	13 788	+ 15,5	1,5	65
	Mainz	20 029	12 635	29 919	15 898	+ 38,9	1,5	53
	Mannheim Mun c hen	19 102	6 409	31 177	9 311	- 15,9	1,6	43
	Munster/Westf.	174 595 10 250	85 792 1 066	325 316 17 364	157 669 1 540	+ 1,3 + 2,3	1,9	59
	Nurnberg 6)	60 633	16 149	204 009	30 345	+ 178,7	1,7 3,4	44 157
	Pegensburg	13 828	2 850	20 272	3 909	+ 2,1	1,5	50
	Saarbrucken	9 840	2 954	15 577	3 921	+ 17.7	1,6	31
	Stuttgart	43 573	17 133	110 425	32 925	+ 18,1	2,5	57
	Trier	21 238	9 979	32 245	13 870	+ 23,1	1,5	48
	Niesbaden 7)	25 982	11 289	62 056	21 704	+ 6,3	2,4	48
	Wurzburg Wuppertal	25 093 6 474	9 502 1 151	33 167 13 033	11 742 2 5 25	+ 2,6 - 1,5	1,3 2,0	53 37
190	O Heilbader	634 935	80 247	7 747 401	298 464	+ 2,3	12,2	78
	darunter:						2.6	FÜ
	Aachen	16 674	7 209 _. 151	42 758 41 342	9 319 495	- 7,5 + 0,1	2,6 14,0	58 8ਰ
	Aibling, Bad Baden-Baden	2 956 20 505	10 699	116 768	33 283	+ 2,2	5,7	85
	Badenweiler	6 850	613	114 551	7 415	- 0,1	16,7	80
	Feilingen	1 411	28	24 416	3 56	+ 7,0	17,3	82
	Berchtesgaden	9 492	1 836	59 125	5 019	- 2,3	6,2	77
	Berleburg	2 598	204	43 657	485	+ 9,8	16,8	99
	Berneck/Fichtel- geb Bad	2 618	103	31 276	648	+ 8,7	11,9	74
	Bertrich, Bad	2 110	27	46 348	151	+ 3,9	22,0	79
	Boppard	10 405	3 555	40 290	10 911	+ 28,1	3,9	55
	Bramstedt, Bad	2 877	522	37 740	763	+ 3,2	13,1	96
	Braunlage	10 197	558	91 749	2 542	+ 0,8	. 9,0	70 50
	Bruckenau mit Bad	3 158	268	35 247	700	- 1,8 - 3,6	11,2	59 65
	Buchau, Bad	860 2 944	10 283	16 908 24 991	14 1 371	+ 3,6 - 12,3	19,7 8,5	52
	Clausthal-Rellerfeld Driburg. Bad	3 849	203 18	85 762	57	- 0,1	22,3	79
	Durkheim, Bad	5 104	1 574	22 022	2 318	- 0,5	4,3	52
	Durrheim, Bad	2 521	80	59 228	160	+ 10,0	23,5	96
	Eilsen, Bad	1 409	1	35 254	23	+ 12,0	25,0	85
	Ems, Bad	2 801	279	39 011 45 125	824	- 5,6 - 6,8	13,7 17,4	1174)
	Endbach	2 586	3 911	45 125 129 017	31 14 458	+ 4,5	8,6	96
	Freudenstadt Fussen mit Bad	15 059						
	Faulenbach	7 078	1 477	55 434	2 885	- 11,5	7,8	65
	Garmisch-	33 661	10 501	,214 435	27 946	- 3,5	6,4	65
		. 33 001	10 701	14 TOD	£ ("J"T"∪	- /1/	~ , ,	-,

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1969 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

	I F		-12	T		A	Durchschnittliche		
	Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenm insgesamt	darunter Auslands- gaste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2) gegenüber	Aufent- halts- dauer 3) aller	Aus- nutzung 4) der Betten-	
			Anz	ahl	<u> </u>	insgesamt %	Fremden Tage	kapazıtat %	
noch:	Reilhader					<u> </u>	1486	1	
	Grund 1. Harz, Bad	2 329	113	28 942	720	+ 3,0	12,4	8c	
	Hahnenklee-Bocks- wiese/Oberharz	5 219	304	55 644	953	+ 2,7	10,7	7 3 '	
	Harzburg, Bad	6 59 3	300	65 537	1 685	+ 11,4	9,9	69	
	Herrenalt	6 377	523	78 098	2 835	- 5,1	12,2	70	
	Hersfeld, Bad	6 206	1 056	35 140	1 864	+ 3,1	5,7	67	
	Hindelang m. Bad Oberdorf	10 226	263	132 058	1 532	+ 4,5	12,9	1034)	
	Hinterzarten	6 080	716	73 763	4 341	- 2,7	12,1	87	
	Hochenschwand	1 574	201	35 365	1 573	+ 0,8	22,5	86	
	Hohegeiß Homburg v.d.H., Bad	1 540 5 379	17 1 469	21 853 34 413	139 2 706	- 16,7 - 5,3	14,2 6,4	64 7 2	
	Honnef, Bad	2 353	438	29 035	1 101	+ 12,6	12,3	71	
	Iturg	1 687	132	17 540	477	- 0,7	10,4	69	
	Kissingen, Bad	8 190	500	184 691	9 245	+ 0,2	22,6	82	
	Konig, Bad Konigsfeld/Schwarzw.	1 636 1 812	16 100	36 997 31 515	16 778	+ 16,9 + 2,7	22,6 17,4	93 94	
	Konigstein/Ts.	3 928	284	30 186	1 236	- 1,5	7,7	71	
	Kohlgrub, Bad	2 311	28	48 645	492	- 0,4	21,0	78	
	Kreuth m. Wildbad	2 814 5 500	156 1 163	29 6 2 9 47 204	878 2 190	- 4,0	10,5 8,6	64 68	
	Kreuznach, Bad Krozingen, Bad	3 193	164	64 077	1 926	- 1,0 + 4,0	20,1	79	
	Laasphe	1 325	64	21 585	260	+ 17,5	16,3	76	
	Lauterberg 1. Harz,	3 706	47	45 701	296	- 3,2	12,3	75	
	Bad Liebenzell, Bad	2 957	192	50 375	1 846	+ 10,5	17,0	1024)	
	Liesborn m.	1 075		26 401	-	+ 9,6	24,6	81	
	Bad Waldliesborn		-			· ·	32,83)		
	Lippspringe, Bad Malente-Gremsmuhlen	2 248 4 482	25 184	73 623 57 198	159 601	+ 4,8 - 0,5	12,8	83 82	
	Meinberg, Bad	4 326	13	103 819	119	- 4,8	24,0	90	
	Mergentheim, Bad	7 911	427	145 016	1 435	+ 6,7	18,3	79	
	Munster-Ebernburg, Bad	2 649	213	44 290	1 252	- 7,0	16,7	75	
	Nauheim, Bad	6 379	625	147 880	8 410	- 2,0	23,2	79	
	Nenndorf, Bad	3 414	10	61 100	104	+ 0,9	17,9	81	
	Neuenahr-Ahrweiler, Bad	10 389	1 029	93 374	4 262	+ 1,1	9,0	68	
	Neustadt a.d. Saale, Bad	3 046	49	36 395	152	+ 32,0	11,9	87	
	Neustadt Krs.	4 737	1 201	32 168	4 413	+ 21,6	6,8	72	
	Hochschwarzw. Neutrauchburg	831	3	26 733	24	- 2,5	32,23)	92	
	Oberstdorf	16 225	505	246 328	7 322	+ 10,4	15,2	75	
	Ceynhausen, Bad	5 287	63	115 827	404	- 1,2	21,9	89	
	Orb, Bad Peterstal, Bad	6 875 2 164	64 167	158 637 35 594	817 1 33 0	+ 5,6 - 12,5	23,1 16,4	.90 88	
	Pyrmont, Bad	6 575	293	108 724	2 477	- 2,4	16,5	684)	
	Rappenau, Bad	1 974	116	38 112	968	+ 4,9	19,3	117	
	Reichenhall, Bad Rippoldsau, Bad	11 303 2 226	1 484 221	153 461 32 283	8 311 1 056	+ 3,6 + 10,3	13,6 14,5	· 96	
	Rothenfelde, Bad	2 375	56	38 056	365	- 0,9	16,0	77	
	Sachsa, Bad	4 667	47	74 943	249	0,0	16,1	85	
	Safferstetten m.	3 350	21	66 986	275	+ 16,6	20,0	89	
	Bad Füssing Salzhausen, Bad	1 345	2	35 192	2	- 2,1	26,2	92	
	Salzschlirf, Bad	1 702	. 7	41 990	47	- 1,6	24,7	72	
	Salzuflen, Bad	9 002 3 196	96 181	186 158 36 751	246 1 621	- 1,4 - 11,2	20,7	84	
	St. Andreasberg St. Blasien	2 191	260	3 9 870	1 000	+ 6,6	11 ,5 18.2.	53 84	
	Sassendorf, Bad	951	-	32 384	-	+ 8,2	18,2 34,1	82	
	Schlangenbad	1 664	109	21 226	3 89	- 0,6	128.	74 82	
	Schomberg/Krs. Calw Schwalbach, Bad	513 2 104	- 146	59 721 41 807	- 514	- 6,2 - 6,8	116,4 ³) 19,9	82 83	
	Schwarzenberg-	2 787	99	40 733	760	- 1,2	14,6	86	
	Schonmunzach Soden am Taunus,	2 821	548		1 191			68	
	Bad Soden bei Sal-			31 313 47 688		- 3,0	11,1		
	munster, Bad Sooden-Allendorf,	2 213	. 8 Eh	47 688 58 540	13 69	- 18,5	21,5 10,8	90 71	
	Bad	5 418	54	58 540	69	- 0,9	10,0	<i>(</i> '	

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1969 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

		Fremdenm	eldungen	F	remdenübernach			nittliche
	Gemeindegruppe Gemeinde	insgesamt	darunter Auslands- gaste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gaste 1)	Veranderung 2) gegenüber	Aufent- halts- dauer 3) aller	Aus- nutzung 4) der Betten-
			<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	insgesamt	Fremden	kapazitat
			A;	nzahl		%	Tage	%
noch:	Heilbäder							
	Steben, Bad Todtmoos	1 630 3 054	1 2 266	41 0 98 52 279	247 3 361	- 4,2 - 0,4	25,2 17,1	78 81
	Tölz. Bad	3 650	283	72 983	1 568	- 5,1	20,0	74
	Überlingen	8 065	798	76 556	4 389	+ 12,5	9,5	84
	Waldsee, Bad	1 609	84	27 709	344	+ 0,9 - 7,4	17,2 17,5	80 83 ₄)
	Wiessee, Bad	9 190 7 546	408 378	160 967 136 30 4	4 990 3 33 2	+ 6.7	18,1	705
	Wildbad/Schwarzwald Wildemann	2 913	52	33 551	275	- 18,0	11,5	66
	Wildungen, Bad	7 298	104	165 446	1 116	+ 3,2	22,7	82 78
	Willingen	4 271	145	61 669	1 194 8 789	- 4,6 + 20,0	14,4 10,0	96
	Winterberg	5 547 7 990	1 351 367	55 509 171 856	6 168	- 8,9	21,5	82
	Worishofen, Bad Wurzach, Bad	1 533	43	26 792	323	+ 1,6	17,5	80
	Zwischenahn, Bad	5 163	37 <u>2</u>	25 984	508	+ 34,1	5,0	66
388	Luftkurorte	660 209	73 629	6 258 261	275 568	+ 7,5	9,5	75
,00	darunter:	000 207	,,,	- -, -				4-
	Altenau	6 353	114	61 447	658	- 9,6	9,7	65 69
	Aschau im Chiemgau	4 041	67	49 453	299 4 691	- 9,7 + 1,9	12,2 10,3	84
	Baiersbronn	14 261 4 639	839 127	146 902 57 226	1 030	- 8,9	12,3	83
	Bayrischzell Bevensen	2 148	27	29 878	117	+ 17,2	13,9	89
	Bischofsgrun	2 895		34 617	7	+ 2,4	12,0	68
	Bodenmais	5 891	53	87 927	486	+ 2,5 + 5,5	14,9 5,6	75 ₄)
	Brilon	5 191	79 74	29 313 40 5 26	2 449 740	+ 8,5	12,0	94
	Enzklösterle Feilnbach-Wiechs	3 384 2 245	5	42 604	206	+ 18,7	19,0	954)
	Fischen/Allgäu	5 119	89	85 509	683	+ 6,5	16,7	105
	Forbach	3 907	543	40 230	2 076	+ 0,5 + 5,7	10,3 29,4	75 99
	Gailingen	722 2 844	- 344	21 232 28 100	1 751	+ 4,4	9,9	92
	Gengenbach Grafenau	3 417	165	57 386	1 481	+ 2,9	16,8	85
	Grainau	7 970	512	100 239	2 054	- 3,7	12,6	89 81
	Inzell	9 274	37	98 262	246 71 <i>7</i>	+ 12,1 - 0,2	10,6 12,6	68
	Kiefersfelden Kochel am See	3 324 6 102	88 200	41 754 41 986	504	- 10,5	6,9	73 ₄)
	Konstanz	25 548	5 320	87 723	11 641	+ 4,4	3,4	108 ' /
	Langenargen	5 247	277	60 960	1 389	+ 20,1 + 6,9	11,6	83 85
	Lindau (odensee)	20 681	5 965 9	88 949 17 125	11 887 168	- 6,8	80,033)	91
	Marzell Meersburg	214 6 713	1 172	42 820	3 810	+ 26,5	6,4	79
	Menzenschwand	1 557	38	27 055	291	- 3,4	17,4	85
	Mittelberg/Schwaben	3 159	44	43 619	469	+ 10,8 + 1.7	13,8 9,7	77 75
	Mittenwald	16 089 4 65 5	625 880	156 214 35 303	16 311 4 976	+ 1,7 + 7,4	7.6	81
	Murnau Nesselwang	4 260	147	48 758	486	- 2,5	11,4 ₃) 57,3	97 84
	Nordrach	317	-	18 152	0.0	+ 20,7	57,3°° 5,3	84 72
	Oberammergau	9 521	4 129	50 592	12 186 3 27	- 5,6 - 4,4	11,8	71
	Oberaudorf	3 228	64	38 129			10,7	77
×	Oberkirchen m. Nordenau	3 046	108	3 2 456	885	- 0,3		
	Oberstaufen	3 003	148	47 679	1 347	+ 5,3 + 4,3	5 7 14,0	73 ₄)
	Pfronten	8 512	78 804	119 163 45 184	411 2 028	+ 4,5	7,6	83
	Prien am Chiemsee Reit im Winkl	5 930 7 644	290	83 465	1 516	+ 6,7	10,9	92
	Rottach-Egern	7 094	476	82 293	3 096	+ 8,0	11,6	70 83
	Ruhpolding	13 715	640	175 906	4 701 =88	+ 11,9 + 1.2	12,8 • 16,4	65
	Sasbachwalden	1 363	45 287	22 <i>33</i> 7 34 470	588 900	+ 1,2 + 3,4	11,2	83
	Scheidegg	3 066 1 030	207 6	18 366	28	- 33,6	17,8	83 76
	Schieder Schliersee	9 464	318	96 256	2 174	- 0,4	10,2	73 78
	Schönwald/Schwarzwald	3 661	233	32 065	1 161	+ 12,3 + 2,8	8,8 8,5	81
	Schwangau	7 883	1 742 843	66 828 68 405	3 970 3 722	+ 1,4	10,0	87
	Tegernsee Titlsee	6 839 7 674	2 474	51 635	7 009	+ 20,5	6,7	82
	Titisee Todinauberg	1 842	114	26 489	654	+ 1,5	14,4 7,3	82 61
	Triberg	3 968	1 608	28 948	4 678	+ 4,2	(1)	٥.

	Frendenm	Fremdenmeldungen		Fremdenübernac	htungen	Durchschnittliche	
Gemeindegruppe Gemeinde	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2) gegenüber	Aufent- halts- dauer 3) aller	Aus- nutzung 4) der Betten-
	\	Ān	zahl		insgesamt %	Fremden Tage	kapazität %
80 Seebsder	403 597	10 696	5 743 469	51 160	+ 5,0	14,2	93
darunt#r*							1004)
Baltrum	6 277	14	97 475	250	- 1,2	15,5	100
Borkum	17 390	41	249 630	346	- 6,2	14,4	814)
Büsum	10 008	101	173 880	796	+ 15,0	17,4	1044)
Burg (Fehmarn)	8 419	. 14	124 310	29	+ 9,8 - 8,7	14,8 8,3	105
Cuxhaven	33 978	336	281 205	974	+ 2,4	16,3	90 ₄)
Dahme	9 694	24	158 361	204 265	+ 4.4	15,2	98
Grömitz	24 648	21	375 451 201 541	110	+ 4,2	13,7	8o ·
Haffkrug-Scharbeutz	14 733	31 142	79 895	1 8 8	+ 4.8	14,3	73
Heiligenhafen	5 594	46	81 852	131	- 2.4	11,1	974)
Helgoland	7 385 3 987	43	83 668	546	+ 13,7	21,0	1044)
Hörnum (Sylt)		7) 34	93 527	165	+ 20,0	20.4	1044) 102
Hohwacht	4 576 12 418	51	198 882	636	- 0,2	16,0	96
Juist	12 418 3 448	61	71 303	714	+ 1,4	20.7	88
Kampen	2 539	64	46 512	644	- 24,4	18,3	88
Keitum	6 746	4	126 218	9	- 6.2	18.7	98
Kellenhusen	8 196	25	132 095	275	+ 21,7	16,1	93
Langeoog List	4 423	65	86 800	1 029	+ 7,0	19,6	91
Minsen	3 080	ž	43 332	14	- 4,6	14,1	95 ₄₎
Ne bel	2 848		57 551	_	+ 28,6	20,2	102
Norddorf	3 627	29	76 196	413	+ 4,5	21,0	94
Norderney	17 276	46	248 272	510	+ 1,6	14,4	674)
Rantum	3 228	18	64 187	149	+ 15,7	19,9	311.5
Sahlenburg	4 015		46 146	-	- 0,1	11,5	1504)
St. Peter/Ording	14 265	28	260 754	135	+ 4,7	18,3	117
Spiekeroog	3 643	5	63 346	77	+ 10,2	17,4	99,
Timmendorferstrand	22.265	62	315 654	498	+ 4,7	14,2	1144)
mit Niendorf	22 265	_		•	• •	-	1304)
Travemunde	26 727	6 757	192 898	33 146	+ 0,4	7,2	130
Wangerooge	6 870	27	128 082	259	- 2,3	18 ,6	95 ₄)
Wenningstedt	6 928	, 80	136 637	1 184	+ 10,9	19,7	86
Westerland	21 424	411	372 3 85	1 965	+ 3,3	17,4 3,4	10
Wilhelmshaven Wyk auf Fohr	9 954 8 381	450 52	33 349 171 935	1 011 765	+ 0,3 + 2,3	20,5	40 104 ⁴)
-		,-					
1 978 Sonstige Berichts- gemeinden	1 818 126	394 594	7 599 735	852 412	+ 9,4	4,2	55
darunter:		L 005	74 081	25 646	- 0,5	6,2	99
Bayreuth	11 911	4 027 4 017	74 061 30 888	25 646 7 584	+ 76,5	2,2	54
Bernkastel-Kues	13 832		37 251	470	- 1,1	13,6	80
Fischbachau	2 745	42 1 981	38 164	4 060	- 1,4	3,4	58
Friedrichshafen	11 280		32 943	15 128	- 10,3	2.8	55
Goslar	11 756	5 269 7 657	40 731	19 073	- 6.6	2,9	69
Konigswinter	14 259	7 057 116	56 324	1 173	- 0,8	15,1	74
Krun	3 728 3 732	12	30 640	125	- 3,1	8,2	78
Neuhaus/Solling			-	· ·			58
Rothenburg o.d. Tauber	6 718	3 165	33 690	16 321	+ 5,6	5,0	-
	32 810	19 886	51 908	33 869	+ 7,4	1,6	64
Rüdesheim/Rhein Ulm	23 477	8 879	35 391	11 390	+ 3,2	1,5	87
	3 348	50	38 433	181	+ 0,1	11,5	80
Wallgau					+ 15,8	12,3	81

^{*)} Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1967/68 und Sommerhalbjahr 1968 zusammen 150 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkunfte. In Großstädten ohne Übernachtungen in Privatquartieren.

¹⁾ Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streit-kräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Die Vergleiche besiehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen; Veränderungen werden nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt. - 4) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 5) Ohne Kassel-Wilhelmsthöhe. - 6) Einschl. der Übernachtungen in Privat- und sonstigen Quartieren, die nur für eine Großveranstaltung zur Vertung gestellt worden sind. - 7) Großstadt und Heilbad. - 8) Außerdem in susätzlichen Privatquartieren (Messequartieren) 5 037 Übernachtungen.

¹⁾ Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten auslandischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gaste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorbergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt. - 4) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind.

10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtegemeinden im August 1969 nach Ländern

Land		Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche 2)	
	Camping- plätze	ins- gesamt	Auslands- gäste 1)	ins- gesamt	Veränderung gegenüber August 1968	Auslands- gäste 1)	aller Fremden	der Auslands- gäste
	Anzahl				%	Anzahl	Tage	
Schleswig-Holstein	164	130 478	16 588	1 609 410	+ 4,4	45 016	12,3	2,7
Hamburg	8	12 883	10 131	14 839	- 7,8	11 567	1,2	1,1
Niedersachsen	116	92 327	24 747	451 937	+ 9,6	59 654	4,9	2,4
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	. -
Nordrhein-Westfalen	75	114 484	46 760	440 091	+ 55,3	119 258	3,8	2,6
Hessen	79	63 537	34 743	259 168	+ 17,6	77 36 8	4,1	2,2
Rheinland-Pfalz	105	79 079	55 325	317 011	+ 69,7	189 195	4,0	3,4
Baden-Wurttemberg	139	157 011	74 181	748 883	+ 19,7	236 119	4,8	3,2
Bayern	163	165 646	70 080	691 370	+ 21,7	155 588	4,2	2,2
Searland	17	5 199	2 2 86	22 658	+ 23,3	5 080	4,4	2,2
Insgesamt	866	820 644	334 841	4 555 367	+ 17,6	898 845	5,6	2,7

11. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im August 1969 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden 1)

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremd meldu		Fremde übernach		Veranderung der Fremden- übernachtungen gegenüber August 1968	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
		An	zahl	%	Tage		
Deutschland	485	803	3 656	522	+ 15,1	7, 5	
Ausland	334	841	₽98	845	+ 29,0	2,7	
Belgien-Luxemburg	24	151	74	259	- 7',8	3,1	
Danemark	32	400	77	567	+ 22,2	2,4	
Frankreich	34	312	93	131	- 10,8	2,7	
Großbritannien und Nordirland	71	467	133	539	+ 1,7	1,9	
Italien	6	85 5	14	164	+ 41,5	· 2,1	
Niederlande Norwegen Schweden	95 18	255 143	366 32	677 446 053	+ 73,9 + 15,0 + 24,2	3,8 1,8	
Schweiz	4	932	13	902	+ 37,4	2,8	
Vereinigte Staaten	12	825	22	821	+ 35,4	1,8	
Übrige Länder	29	295	b2	206	+ 72,3	2,1	
Insgesamt	820	644	4 555	367	+ 17,6	5,6	

^{*)} Für Berlin (West) liegen keine Monatsangaben vor; sie werden nur kumulativ im Bericht über das Sommerhalbjahr veröffentlicht.

verolientlicht.

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Die rechnerischen Werte (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen) stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.